



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Erfolgreich in Afrika!

*Unterstützungsangebote für klimafreundliche
Energielösungen „made in Germany“*



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Stand

November 2019

Gestaltung

PRpetuum GmbH, 80801 München

Bildnachweis

BMWi / S. 2

Getty Images / Christy Strever / EyeEm / Titel

Diese und weitere Broschüren erhalten Sie bei:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmwi.de

Zentraler Bestellservice:

Telefon: 030 182722721
Bestellfax: 030 18102722721

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Inhalt

Vorwort	2
Geschäftsanbahnung und Projektentwicklung	3
Geschäftsanbahnung der Exportinitiative Energie	3
dena-Renewable-Energy-Solutions-Programm (dena-RES-Programm) der Exportinitiative Energie	4
Projektentwicklungsprogramm (PEP) der Exportinitiative Energie	5
Projektförderung mit entwicklungspolitischem Schwerpunkt	6
Machbarkeitsstudien	6
AfricaConnect	7
DEG-Finanzierungen	8
develoPPP.de	9
Finanzierung	10
Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckungen)	10
Investitionsgarantien des Bundes	11
Finanzierungsberatung der Exportinitiative Energie	12
Aus- und Weiterbildung	13
German Training Week (GTW) der Exportinitiative Energie	13
BMZ-Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung	14
Das „Skills Experts“-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie	15

Vorwort

Afrika hat enormes Wachstumspotenzial von bis zu 9 Prozent pro Jahr. Aber es fehlt noch an vielem: Infrastruktur, Fachkräfte, Arbeitsplätze – und vor allem an Energie. Über 30 Prozent der Bevölkerung sind noch nicht an die Stromversorgung angeschlossen, produzierendes Gewerbe und Industrie haben mit häufigen Stromausfällen zu kämpfen. Die Versorgung mit verlässlicher und klimafreundlicher Energie ist aber eine ganz wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der afrikanischen Länder. Afrika hat große ungenutzte Potenziale im Bereich der Erneuerbaren Energien, insbesondere Solarenergie, die zur eigenen Strom- und Energieversorgung genutzt werden können.



Die deutsche Wirtschaft hat gerade in diesem Bereich viel zu bieten. Deutsche klimafreundliche Energietechnologien sind wegen ihrer Qualität und Verlässlichkeit auch in Afrika gefragt! Aber die deutschen Unternehmen sind noch sehr zurückhaltend, wenn es um den Export nach Afrika geht. Das ist angesichts der zahlreichen Herausforderungen, die bei der Markterschließung und bei der Realisierung von Projekten zu meistern sind, verständlich. Aber es soll nicht so bleiben, denn die afrikanischen Länder sind unsere Zukunftsmärkte.

Deshalb wollen wir Sie als Unternehmen im Bereich klimafreundlicher Energietechnologien und -dienstleistungen ermuntern, diese Herausforderung zu wagen. Dabei möchten wir Sie so gut es geht unterstützen.

Die Bundesregierung stellt viel Geld und Unterstützungsangebote für Afrika zur Verfügung. Davon können auch deutsche Unternehmen profitieren. Allerdings ist die Fülle der Angebote für Sie als Unternehmen oftmals nur schwer zu durchschauen. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen hier einen besseren Überblick verschaffen.

Wir möchten Ihnen praxisnah aufzeigen, was für Sie nützlich und maßgeschneidert ist, um erfolgreich in Afrika zu sein. Nutzen Sie Ihre Chancen!

Andreas Feicht
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Geschäftsanbahnung und Projektentwicklung

Geschäftsanbahnung der Exportinitiative Energie

Was wird gefördert?

Die Exportinitiative Energie unterstützt deutsche Anbieter von klimafreundlichen Energielösungen beim Markteintritt im Ausland. Durch verschiedene Aktivitäten im In- und Ausland werden die Kontaktvermittlung und Geschäftsanbahnung zwischen deutschen und ausländischen Unternehmen gefördert.

Wie wird gefördert?

- Bereitstellung von Informationen über weltweite Märkte: Zielmarktanalysen, Marktnachrichten, Finanzierungs-Factsheets für 100 Länder, Ausschreibungen
- Informationsveranstaltungen in Deutschland über Märkte und Technologiepotenziale weltweit
- AHK-Geschäftsreisen in Zielmärkte weltweit zur Geschäfts- und Kontaktanbahnung vor Ort

Wer wird gefördert?

- Deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus dem Bereich klimafreundliche Energielösungen

Ihre Ansprechpartner:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Referat IIA3 Exportinitiative Energie
Scharnhorststr. 34–37
10115 Berlin

Christina Wittek

Referatsleiterin
E: christina.wittek@bmwi.bund.de
T: +49 (0)30 18615 7319

Geschäftsstelle der Exportinitiative Energie des BMWi

Friedrichstraße 61
10117 Berlin

Juliane Hinsch

Leiterin der Geschäftsstelle
E: hinsch@german-energy-solutions.de
T: +49 (0)30 54 08 793-46

Nicolas Commeignes

Ansprechpartner für Angebote in Afrika
E: commeignes@german-energy-solutions.de
T: +49 (0)30 54 08 793-11

www.german-energy-solutions.de



dena-Renewable-Energy-Solutions-Programm (dena-RES-Programm) der Exportinitiative Energie

Was wird gefördert?

- Beratung und Unterstützung bei der Projektumsetzung zur Schaffung einer Referenzanlage im Ausland
- Gefördert werden Maßnahmen zur Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit über die Leistungsfähigkeit deutscher Technologien im Zielland.

Wie wird gefördert?

- Für die Umsetzung der Informationsvermittlung und der Öffentlichkeitsarbeit können bis zu 65.000 Euro finanziert werden.

Wer wird gefördert?

- Deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus dem Bereich klimafreundliche Energielösungen

The screenshot shows the website for the dena-RES-Programm. The header includes the logos of the Bundesministerium für Wirtschaft und Energie and the Exportinitiative Energie. The main content area features a large photograph of a solar panel installation on a roof, with several workers visible. Text on the page describes the program's goal to support the export of German renewable energy technologies. A sidebar on the right contains a 'Kontakt' button and a 'Referenzen' section with a small image of a building.

Ihre Ansprechpartner:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 Chausseestr. 128 a
 10115 Berlin

Gabriele Eichner

Teamleiterin Internationale Pilotprojekte
 Erneuerbare Energien und Mobilität
 E: eichner@dena.de
 T: +49 (0)30 66 777 – 714

Projektentwicklungsprogramm (PEP) der Exportinitiative Energie



Was wird gefördert?

- Eintritt in besonders schwierige, oft erst am Anfang stehende Märkte für deutsche Anbieter klimafreundlicher Energietechnologien (insbes. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Speicher, Netze, neue Technologien). Fokus: Ausgewählte Länder in Afrika, Süd- und Südostasien, Naher Osten.

Wie wird gefördert?

- Konkrete Projektvorentwicklung, Beratung von deutschen Unternehm-

men und von Endkunden vor Ort – auch zu Finanzierung und Geschäftsmodellen –, Capacity-Building („German Training Weeks“), Politikberatung.

Wer wird gefördert?

- Deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus dem Bereich klimafreundliche Energielösungen

Ihre Ansprechpartner:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
G310 Projektentwicklungsprogramm (PEP)
Köthener Straße 2
10963 Berlin

Martin Hofmann

Programmdirektor PEP & ESDS
E: martin.hofmann@giz.de
T: +49 (0)30 33 84 24-253

Steffen Müller

Teamleitung PEP
E: steffen.mueller1@giz.de
T: +49 (0)30 33 84 24-406

Carsten Jung

Finance Desk und Country Manager
Libanon
E: carsten.jung@giz.de
T: +49 (0)30 3384 24-739
M: +49 (0)152 9000 7049

Projektförderung mit entwicklungs- politischem Schwerpunkt

Machbarkeitsstudien

Was wird gefördert?

- Förderung von entwicklungs-
politisch sinnvollen Investitionen
deutscher Unternehmen
- Vorbereitung eines konkreten,
entwicklungspolitisch sinnvollen
Investitionsvorhabens mit plau-
sibler Aussicht auf Durchführbar-
keit und Rentabilität

Wie wird gefördert?

- DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH
übernimmt die Hälfte der Kosten
einer Machbarkeitsstudie bis zu
200.000 Euro
- Dauer bis zu 12 Monate
- Eigenbeteiligung des beantragen-
den Unternehmens

Wer wird gefördert?

- Deutsche und europäische mittlere
Unternehmen mit bis zu 500 Mio.
Euro Jahresumsatz mit konkreter
Investitionsabsicht bei positivem
Ergebnis der Machbarkeitsstudie

Ihre Ansprechpartner:

Ihr Ansprechpartner für die Themen
Förder- und Finanzierungsangebote in der
Agentur für Wirtschaft und Entwicklung:

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Ian Lachmund

E: lachmund@wirtschaft-entwicklung.de

T: +49 (0)30 7262 5685

KFW DEG

Suchbegriff eingeben

[Unsere Leistungen](#) [Unsere Investitions-](#) [Unsere Währungs-](#) [Über uns](#) [Kontakt](#) [Neuerscheinung](#) [Mails](#)

Herzlich 1 Unsere Leistungen 4 Kapitalleistungen



aktuelle DEG
Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Förderungsprogramm Beratung
Adressengasse 21
10179 Berlin
Deutschland

Telefon:
+49 (0) 30 7262 5685
Telefax:
+49 (0) 30 7262 5685
E-Mail:
investitionsstudien@deg.de

»» Förderung von Machbarkeitsstudien

Die DEG unterstützt Machbarkeitsstudien von deutschen oder anderen europäischen Unternehmen, die der Vorbereitung eines Investitionsprojekts spezielle Investitionen planen.

Was sind die Voraussetzungen?

Geplant sind die Machbarkeitsstudie ist die Vorbereitung eines konkreten Investitionsvorhabens mit
plausibler Aussicht auf Durchführbarkeit und Rentabilität.
Die geplante Investition ist entwicklungsrelevant sinnvoll und passt in die Gesamtkonzeption der deutschen
Entwicklungsprogrammziele.
Die Kosten der Studie stehen in einem vertretbaren Verhältnis zur Höhe der geplanten Investitionen.
Die Studie würde aufgrund von Risiken und Kosten ohne öffentliche Mittel nicht durchgeführt werden.

Wer kann teilnehmen?

Das Förderprogramm richtet sich an mittelständische Unternehmen aus Deutschland und der Europäischen
Union mit bis zu 500 Mio. EUR Jahresumsatz. Sie können sich mit Ihren Vorhaben an die DEG wenden.
Wichtig ist eine konkrete Investitionsabsicht bei positivem Ergebnis der Machbarkeitsstudie. Eine
entsprechende Unternehmensgröße ist hinsichtlich der Beschäftigtenzahl und der Ergebnisse der Studie selbst zu
erwarten und die geplante Investition durchzuführen.

Was bietet die DEG?

Die DEG übernimmt bis zur Hälfte der Kosten je Machbarkeitsstudie. Höchstens aber 200.000 EUR. Das
Unternehmen trägt mindestens 50 Prozent der Studienkosten und ist für die Durchführung der Studie
verantwortlich. Interessierte Unternehmen sollten ihre Anträge zur Mitfinanzierung von
Machbarkeitsstudien bei der DEG ein. Bitte nutzen Sie dazu die hier bereitgestellten Dokumente.

Woher stammen die Mittel?

Die DEG finanziert die Machbarkeitsstudien aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

AfricaConnect

Was wird finanziert?

- Finanzierung von Investitionen in Afrika im Rahmen des Entwicklungsinvestitionsfonds
- Wirtschaftlich tragfähige Investitionen in Ländern auf dem afrikanischen Kontinent (mit Fokus auf die „Compact with Africa“-Länder, aber Investitionen sind auch in anderen afrikanischen Ländern finanzierbar)

Wie wird finanziert?

- Darlehensfinanzierungen ab 750.000 bis vier Millionen Euro (auch in US-Dollar)
- Laufzeiten von drei bis sieben Jahre
- Schlanke Finanzierungsstruktur und schnelle Umsetzung
- Eigenbeteiligung des investierenden Unternehmens

Wer wird finanziert?

- Deutsche und europäische Unternehmen, die in Afrika investieren und qualifizierte Arbeitsplätze auf dem afrikanischen Kontinent schaffen

Ihre Ansprechpartner:

Ihr Ansprechpartner für die Themen Förder- und Finanzierungsangebote in der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung:

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung
 Am Weidendamm 1A
 10117 Berlin

Ian Lachmund
 E: lachmund@wirtschaft-entwicklung.de
 T: +49 (0)30 7262 5685

KfW DEG

Home > Unsere Leistungen > AfricaConnect

AfricaConnect - Das Potenzial afrikanischer Märkte erschließen

Mit attraktiven Konditionen unterstützt AfricaConnect europäische Unternehmen bei ihrem Zugang nach Afrika. Investitionen europäischer Unternehmen in afrikanischen Ländern werden durch dieses neue Finanzierungsangebot gezielt gefördert und erleichtert. In erster Linie sind Geschäftskunden in Partnerländern des "Compact with Africa" gefolgt.

Der Zugang eröffnet erhebliche Möglichkeiten an positiver Rendite. Die strategische Einbindung gerade in infrastrukturintensiven afrikanischen Staaten zu stärken, ist Ziel der (EU-) Compact with Africa Initiative. Sie wurde unter der Ausrichtung (EU-) Investitionsrat 2017 ins Leben gerufen. Teil der wesentlichen Grundlagen für ein "Compact with Africa" ist die Schwerkraftinvestitionsbank (SIB) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). AfricaConnect ist ein Bestandteil dieses Fonds und wird von der DEG umgesetzt.

Das Wichtigste über AfricaConnect in Kürze

- Vergünstigte Darlehen in EUR oder USD
- 750.000 EUR bis 4 Mio. USD
- Flexibilität bei abweichenden Kreditkonditionen
- Schlanke Finanzierungsstruktur
- Flexible Umstrukturierung
- Spezialisierte und persönliche Unterstützung bei der Umsetzung von Investitionen (Umsatz, Steuer und Compliance/Governance Standards)
- Teilung des Know-Hows und der langjährigen Afrika-Erfahrung der DEG

Zielgruppe

Deutsche und europäische Unternehmen können AfricaConnect für ihre Finanzierung nutzen. Unternehmen mit existierendem Geschäftsumfeld im jeweiligen Absatzmarkt auf dem afrikanischen Kontinent sind für die Investitionsförderung. Das Programm richtet sich insbesondere an Unternehmen, die im "Compact with Africa"-Ländern investieren. Dazu gehören Ägypten, Äthiopien, Botsuwa, Burkina Faso, Gambia, Ghana, Guinea, Madagaskar, Marokko, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Tansania, Togo, Uganda, Zypern und Zypern.

Das detaillierte Verfahren muss dabei wirtschaftlich tragfähig sein. Hierzu prüfen Experten der DEG das Investitionsprojekt vor jeder Finanzierungsentscheidung.

Was bietet die DEG?

Die DEG kann mit AfricaConnect-Mitteln gezielte unternehmerische Investitionen und langfristige Darlehen subventionell unterstützen. Die Darlehenssumme reicht von 750.000 EUR bis 4 Mio. USD (bzw. 1 Mio. USD) für den Zeitraum von 3 bis zu 7 Jahren. Darlehen in EUR oder USD ausbezahlt.

DEG-Finanzierungen

Was wird finanziert?

- Entwicklungspolitisch sinnvolle, rentable Investitionen von Unternehmen in Schwellen- und Entwicklungsländern

Wie wird finanziert?

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH unterstützt durch passgenaue langfristige Finanzierungen in Form von Darlehen, Mezzaninfinanzierungen und Beteiligungen
- Dauer: unterschiedliche und von Finanzierungsstrukturierung abhängige Laufzeiten von bis zu 15 Jahren
- Eigenbeteiligung des beantragenden Unternehmens

Wer wird finanziert?

- Unternehmen aus Deutschland, Entwicklungs- und Schwellenländern sowie anderen Industrieländern

Ihre Ansprechpartner:

Ihr Ansprechpartner für die Themen Förder- und Finanzierungsangebote in der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung:

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Ian Lachmund

E: lachmund@wirtschaft-entwicklung.de

T: +49 (0)30 7262 5685

The screenshot shows the KfW DEG website. At the top, there is a navigation menu with links: 'Unsere Lösungen', 'Unsere Investitionen', 'Unsere Wirkungen', 'Über uns', 'Karriere', 'Newsroom', and 'KfW.de'. Below the menu, there is a main image of three business professionals (two women and one man) sitting around a table, looking at documents. Below the image, the heading reads '»»» German Desk – Financial Support and Solutions'. The text below explains that the German Desk is a service for international companies and their local partners, providing financial support and solutions. It mentions that the service is available in various countries including Austria, Germany, and the UK. At the bottom, there are three small images with captions: 'Marktwert für deutsche Unternehmen und ihre lokalen Partner', 'Breites Leistungsspektrum', and 'So funktioniert der German Desk'.

develoPPP.de

Was wird gefördert?

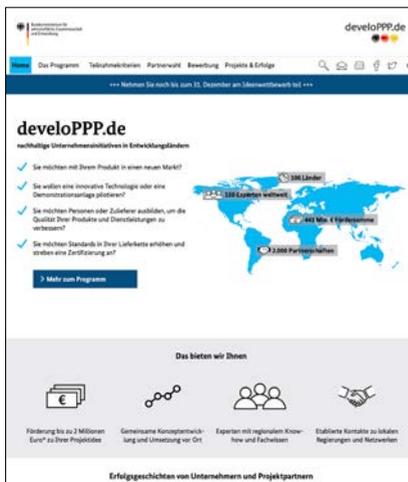
- Entwicklungspolitisch sinnvolle Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern in verschiedenen Branchen
- Themen reichen von Ausbildung lokaler Fachkräfte über Pilotierung innovativer Technologien und Demonstrationsanlagen bis hin zur Sicherung von Wertschöpfungsketten und Verbesserung von Öko- und Sozialstandards in Produktionsbetrieben

Wie wird gefördert?

- Zuschuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von 100.000 Euro bis zu 2 Mio. Euro
- Laufzeit der Projekte: bis zu 3 Jahre

Wer wird gefördert?

- Deutsche, europäische und lokale Unternehmen, die die folgenden Voraussetzungen erfüllen:
- mind. 800.000 Euro Jahresumsatz
- mind. acht Mitarbeitende
- mind. zwei testierte Jahresabschlüsse



Ihre Ansprechpartner:

Ihr Ansprechpartner für die Themen Förder- und Finanzierungsangebote in der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung:

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung
 Am Weidendamm 1A
 10117 Berlin

Verick Schick
 E: schick@wirtschaft-entwicklung.de
 T: +49 (0)30 7262 5690

Finanzierung

Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckungen)

Was wird gefördert?

- Alle Exporte in Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem maßgeblichen Anteil an Waren mit deutschem Ursprung unabhängig vom Wert

Wie wird gefördert?

- Absicherung der politischen und wirtschaftlichen Zahlungsrisiken für den Exporteur oder die finanzierende Bank

Wer wird gefördert?

- Deutsche Exporteure

Die Exportkreditgarantien werden im Auftrag der Bundesregierung von der Euler Hermes Aktiengesellschaft als Mandatar des Bundes bearbeitet.

Ihre Ansprechpartner:

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland
Friedrichstraße 69
10117 Berlin

Igor Sufraga

E: Igor.Sufraga@eulerhermes.com

T: +49 (0)30 726 21 77 55

www.agaportal.de

AGA PORTAL.DE

KARTE | INFOSEITE | KONTAKT | PRESSE | SERVICE

Prüfen Sie jetzt, ob sich Ihr Geschäft für eine Hermesdeckung eignet!

PRÜFUNG STARTEN →

Stärkung der Auslandsaktivitäten der deutschen Wirtschaft
Exportkreditgarantien und Garantien für umgehende Fremdwährer sind seit Jahrzehnten etablierte und bewährte Außenwirtschaftsförderinstrumente der Bundesregierung. Sie werden im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland von der Euler Hermes Aktiengesellschaft als Mandatar des Bundes bearbeitet.
Informationen zu weiteren Außenwirtschaftsförderinstrumenten der Bundesregierung finden Sie unter www.bawf.de.

MEHR ERFAHREN →

Aktuelles
19. NOVEMBER 2019
Jetzt online - **AGA Report Nr. 308**
19. NOVEMBER 2019
Zentrale **Wahlrechts-Konflikte für Exportkreditgarantien**, Pressemitteilung des BAWF
11. NOVEMBER 2019
Ausbau des Beratungsangebots von OIG, **Einwanderungsportale in Dubai, Katar und Singapur**
8. AUGUST 2019
Halbjahresbericht 2019 über die **Exportkreditgarantien der Bundesrepublik**

Ihr Weg zu einer Hermesdeckung

Als Bank zur digitalen myAGA-Anbindung

Investitionsgarantien des Bundes

Was wird gefördert?

- Beteiligungen, beteiligungsähnliche Darlehen, Dotationskapital sowie andere vermögenswerte Rechte im Zusammenhang mit deutschen Direktinvestitionen im Ausland

Wie wird gefördert?

- Absicherung politischer Risiken: Verstaatlichung, Enteignung oder enteignungsgleiche Eingriffe/ Krieg, Revolution, Aufruhr oder im Zusammenhang damit stehende politisch motivierte terroristische Akte/Konvertierungs- und Transferisiken, Zahlungsmoratorien
- Auf besonderen Antrag: Nichteinhaltung staatlicher Zusagen oder isolierte Terrorakte
- 15 Jahre Laufzeit
- Keine Unter- oder Obergrenzen bzgl. einzelner Projekte oder Länder

Wer wird gefördert?

- Deutsche Investoren
- Der Bund setzt voraus, dass es sich um Neuinvestitionen handelt, die positive Auswirkungen im Gastland im Allgemeinen und im Hinblick



auf Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekte im Besonderen sowie positive Rückwirkungen auf Deutschland haben. Es muss ein ausreichender Rechtsschutz sichergestellt sein. Grundsätzlich wird dieser durch eine Vielzahl bestehender bilateraler Investitionsförderungs- und -schutzverträge (IFV) gewährleistet.

Die Investitionsgarantien werden im Auftrag der Bundesregierung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Mandatar des Bundes bearbeitet.

Ihre Ansprechpartner:

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Alsterufer 1; 20354 Hamburg

Herwig Maassen

E: herwig.maassen@de.pwc.com

T: +49 (0)40 6378-2066

M: +49 (0)171 7659726

www.investitions Garantien.de

Finanzierungsberatung der Exportinitiative Energie

Was wird gefördert?

- Im Vorfeld einer AHK-Geschäftsreise der Exportinitiative Energie in Schwellen- und Entwicklungsländer wird eine auf die individuellen Geschäftsmodelle der Unternehmen ausgerichtete Beratung zu Finanzierungen und Fördermitteln durchgeführt. Die Beratung umfasst neben Exportfinanzierungen die Finanzierung von investiven Vorhaben sowie die Nutzung von Fördermitteln zur Erschließung der Märkte oder zur Entwicklung von Projekten.

Wie wird gefördert?

- Die Beratung findet vor den AHK-Geschäftsreisen individuell bei allen mitreisenden Unternehmen am jeweiligen Unternehmensstandort statt. Im Nachgang der Geschäftsreise können spezifische Fragen telefonisch weiter vertieft werden.

Wer wird gefördert?

- Deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus dem Bereich klimafreundliche Energielösungen

Ihre Ansprechpartner:

DFIC

Kirchfeldstr. 16
45219 Essen

Dr. Jörg-W. Fromme

E: info@dfic.de
T: +49 (0)201 878 49 6

Project Finance International

Josef-Anton-Burger-Weg 7
77736 Zell a. H.

Joachim Richter

E: richter@project-finance.de
T: +49 (0)7835 54 793 51

Finanzierung

Die Exportinitiative informiert und berät Sie zu Möglichkeiten der Export- und Projektfinanzierung in ausgewählten Zielmärkten weltweit.

Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Exportvorhaben

Eine solide Finanzierungsstrategie ist entscheidend für den erfolgreichen Markteintritt im Ausland. Damit Sie diese umfassend vorbereiten können, bietet die Exportinitiative verschiedene Informations- und Beratungsangebote zur Export- und Projektfinanzierung für etwa 100 Zielmärkte.

Unsere Publikation „Businessplan, Export- und Projektfinanzierungen im Bereich klimafreundliche Energielösungen“ vermittelt Ihnen einen allgemeinen Überblick über Möglichkeiten der Finanzierung. Ergänzt wird diese durch weitere **aktuelle Publikationen**.

Im Rahmen von **AHK-Geschäftsreisen mit Finanzierungsberatung** in ausgewählte Zielmärkte steht Ihnen außerdem eine Finanzierungsexperte zur Verfügung, der Sie im Vorfeld der Reise vor Ort in Ihrem Unternehmen zu Ihren individuellen Finanzierungsoptionen berät.

Ihr Ansprechpartner
Matthias Peters
Projektleiter
Telefon: +49 30 14 08 793 30
E-Mail: projektleiter@energie-initiative.de

Aus- und Weiterbildung

German Training Week (GTW) der Exportinitiative Energie

Was wird gefördert?

- Einwöchige Trainings für Energieexperten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Ziel ist es, lokalen Akteuren die richtigen Werkzeuge für erfolgreiche Projektentwicklung an die Hand zu geben und gleichzeitig deutsche Unternehmen mit ihren Technologien frühzeitig im Markt zu positionieren.

Wie wird gefördert?

- Bei den Trainings haben Vertreter von deutschen Unternehmen die Möglichkeit, als Praxistrainer auf-

zutreten. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit, ihre Expertise aufzuzeigen, ihre Technologie zu platzieren und Kontakte zu den relevanten Akteuren im Sektor zu knüpfen. Das fünftägige Curriculum besteht aus einer Mischung von Präsentationen, Fallbeispielen, Rollenspielübungen und Simulationswerkzeuge

Wer wird gefördert?

- Die GTWs richten sich an lokale Energieexperten aus Wirtschaft und Verwaltung.

German Training Week - Eine einzigartige Möglichkeit zur Positionierung Ihres Unternehmens

Der Name ist Programm: Bei den German Training Weeks (GTW) handelt es sich um mehrtägige Trainings für Energieexperten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Das Ziel ist es, den lokalen Akteuren die richtigen Werkzeuge für erfolgreiche Projektentwicklung an die Hand zu geben und gleichzeitig deutsche Unternehmen mit ihren Technologien frühzeitig im Markt zu positionieren.

Bei den Trainings haben Vertreter von deutschen Unternehmen die Möglichkeit, als Praxistrainer aufzutreten. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit, ihre Expertise aufzuzeigen, ihre Technologie zu platzieren und Kontakte zu den relevanten Akteuren im Sektor zu knüpfen.

Die GTW richten sich an lokale Energieexperten aus Wirtschaft und Verwaltung. Inhalt ist die Entwicklung von erneuerbare Energien Projekten zur Eigenstromerzeugung von Industriekleinnetzen mit Technologieschwerpunkt PV. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, qualifizierte hochrangige Projekte mit hoher Reifezustand zu realisieren. Mit der besseren Qualität der Projekte steigt auch die Attraktivität des Zielmarktes für deutsche Stakeholder (Investoren/Entwickler, DFC, Investoren etc.). Ihre Möglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen sowie Investitionen zu tätigen, nehmen zu.

Ablauf des German Training Week und Verantwortung des Trainers

Die Programmgestaltung, die organisatorische Abwicklung sowie die Rahmendarstellung erfolgen durch die erfahrenen Mitarbeiter des Projektentwicklungsprogramms, die durch die GIZ im Rahmen der Exportinitiative Energie umgesetzt wird. Durchschnittlich liegt die Zahl der Teilnehmer bei 20-30 Personen.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Projektentwicklungsprogramm
 PEP 330 13042-248
 03 306316-0
 Homepage des Projektentwicklungsprogramms
 Kontakt: Dr. J.-J. Beinh 10803
 Deutschland

Ihre Ansprechpartner:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 G310 Projektentwicklungsprogramm (PEP)
 Köthener Straße 2
 10963 Berlin, Deutschland

Peter Förster

Country Manager Botswana, Nigeria und
 Sambia

E: peter.foerster@giz.de

T: +49 (0)30 33 84 24-389

BMZ-Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Was wird gefördert?

- Direktinvestition (real, mit Jobwirkung)

Wie wird gefördert?

- Es handelt sich um keine direkte Förderung, sondern um die Adressierung von Investitionshemmnissen wie bspw. mangelnde Ausbildung oder Infrastruktur.

Wer wird gefördert?

- Deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen, die Arbeitsplätze in den Ländern Ägypten, Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Tunesien schaffen.

The image shows a screenshot of the 'Invest for Jobs' website. At the top, there is a navigation bar with the logo and the text 'INVEST FOR JOBS' and 'WERBUNG UND BERATUNG'. Below the navigation bar, there is a large image of a smiling man in a blue shirt and cap, sitting in a warehouse. The text on the page reads 'INVEST FOR JOBS - WACHSTUMSCHANCE AFRIKA' and 'Fachkraft gesucht, Superkraft gefunden'. Below this, there is a button that says 'ANBIETER BEI UNS'. At the bottom of the screenshot, there is a section for 'GIZ' with the text 'In den Aufbruch' and 'Wiele afrikanische Staaten suchen eine Partnerschaft für Investitionen von Unternehmen. Allerdings besteht ein strukturelles Hindernis für viele lokale Investitionsleistungen zu realisieren. Wirtschaftsländer AfriKa zu Investieren GIZ Arbeitsplätze zu schaffen, diese sind...

Ihre Ansprechpartner:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ
 Referat 113: Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung
 Stresemannstr. 94
 10827 Berlin

Dr. Gerhard Ressel
 E: gerhard.ressel@bmz.bund.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Globalvorhaben Ausbildung und Beschäftigung
 Reichpietschufer 20
 10785 Berlin

Thomas Rolf
 Programmdirektor
 E: thomas.rolf@giz.de
 T: + 49 30 72 614 320

www.invest-for-jobs.com

Das „Skills Experts“-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Was wird gefördert?

- Das BMWi fördert an ausgewählten Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft (AHKs) sogenannte „Skills Experts“. Diese Berufsbildungsexperten unterstützen deutsche Unternehmen dabei, lokale Arbeitskräfte nach dem Modell der dualen Ausbildung bedarfsgerecht zu qualifizieren.

Wie wird gefördert?

- Das Programm läuft in Indonesien, Vietnam, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, **Ghana, Kenia, Nigeria und der Republik Südafrika**. Die AHKs werden jährlich in Form einer besonderen Zuwendung im Rahmen der allgemeinen Bundeszuwendung gefördert. Das Programm läuft seit 2017 bis voraussichtlich 2021/2022.

Wer wird gefördert?

- Ziel ist die Fachkräftesicherung für deutsche Unternehmen im Ausland (insbesondere KMU) und ihre lokalen Partner sowie die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Bildungswirtschaft.

Maßgeblich ist der konkrete Bedarf der Unternehmen vor Ort.

Ihre Ansprechpartner:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Referat VIIB4 Bildungspolitik,
berufliche Aus- und Fortbildung
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin

Martina Kollberg

E: martina.kollberg@bmwi.bund.de
T: +49 (0)30 18615-7231

DIHK e.V.

Referat Berufsbildung im Ausland,
Bildungsexport
Breite Str. 29
10178 Berlin

RA Steffen Gunnar Bayer

Referatsleiter
E: bayer.steffen@dihk.de
T: +49 (0)30 20308-2530



www.german-energy-solutions.de
www.bmwi.de

